

Rest-Cent-Projekte 2014

Der Vergabeausschuss hat entschieden: Für das Jahr 2014 wurden drei Projekte zur Förderung ausgewählt, eines davon neu. Weiterhin unterstützt werden die Projekte **Mate ni kani** und **Bodenverbesserung in Namibia**. Neu hinzugekommen ist das Projekt **Brunnenbau von KANIA**. Das Projekt **Kindergarten in Diani** wurde seit 2010 mit der maximalen Förderzeit von 4 Jahren unterstützt und wird daher ab 2014 nicht mehr berücksichtigt.

Im Jahr 2013 wurden die drei Projekte Kindergarten in Diani, Mate ni kani und Bodenverbesserung in Namibia mit jeweils 8.338,49 Euro aus den Rest-Cent-Mitteln gefördert.

Seit Ende des Jahres sind viele Kolleginnen und Kollegen und auch VersorgungsempfängerInnen neu bei der Rest-Cent-Aktion dabei. Allen Kolleginnen und Kollegen, die ihr „Kleines hinter'm Komma“ spenden, danken wir dafür ganz herzlich!



mate ni kani

Der Bremer Verein engagiert sich in Niger für Aktivitäten, die der kulturellen Breitenbildung dienen. Mate ni kani e. V. arbeitet mit Initiativen zur Förderung der muttersprachlichen Kinder- und Jugendliteratur in den fünf wichtigsten Nationalsprachen des Landes zusammen. Mit einer Teilförderung durch Rest-Cent wurde im August 2012 das erste zweisprachige Kinderbuch herausgegeben. Die originell illustrierte Geschichte versetzt die „Bremer Stadtmusikanten“ in den Niger. Die Geschichte wurde in vier Landessprachen (Muttersprachen) übersetzt und mit einer Auflage von 500 Exemplaren in den regionalen Schulen bzw. Bibliotheken verteilt und vorgestellt. Ende 2014 wird es einen zweiten Band mit dem Titel „Miese Tage in Bouctimbi“ geben. In 2013 wurde ein weiteres muttersprachliches Buch mit Unterstützung von Rest-Cent realisiert. Der bilinguale Jugendroman „Fauziaa“ in Hausa-Französisch und Zarma-Französisch wird in ausgewählten Schulen und Jugendzentren für Lese- und Diskussionsrunden sorgen. Viele Jugendliche zeigen ein großes Interesse an der Geschichte der „Fauziaa“.



Jugendliche bei der Lesung des Romans „Fauziaa“

Bodenverbesserung in Namibia

Der Bremer Verein „Praktische Solidarität International“ widmet sich einem Bodenverbesserungsprogramm im Norden Namibias. Die dortigen BewohnerInnen sind konfrontiert mit magerem und sandigem Boden und extremen Wetterbedingungen. Zum größten Teil handelt es sich um alleinstehende Bäuerinnen mit Kindern. Mit einer speziellen Methode soll der Boden für einen fruchtbaren Anbau verbessert werden. Dazu sind angerührte, effektive Mikroorganismen und Grünabfall notwendig, die mit Planen abgedeckt und zum Fermentieren gebracht werden. Dabei unterstützen Multiplikatoren die Bäuerinnen und Bauern. Sie bringen auch alle benötigten Zutaten für die Bodenverbesserungen mit. Der Verein hat bereits ein Versuchsfeld angelegt, um die Entwicklung des Bodens zu überprüfen, den PH-Wert zu bestimmen und die richtige Mischung herauszufinden. Rest-Cent unterstützt bei der Ausbildung und Bezahlung der Multiplikatoren und bei der Beschaffung der Zutaten für die Bodenverbesserung.



Mit dem neuen „Hipporoller“ ist eine regelmäßige und kontrollierte Bewässerung möglich.

Brunnenbau in Guinea

Der Bremer Verein KANIA e. V. unterstützt die drei Dörfer Fodeya, Kanty und Wondekhore in Guinea. In jedem Dorf wurde der Bau einer Schule gefördert. In Fodeya haben über 100 SchülerInnen die Grundschule bereits erfolgreich absolviert. Hier sind ein Brunnen und eine WC-Anlage vorhanden. In Kanty werden über 100 SchülerInnen unterrichtet. Es gibt eine WC-Anlage, aber ein Brunnen fehlt noch. Die Schule in Wondekhore konnte wegen des hohen Engagements der Dorfbewohner und unter Mitarbeit von ausgebildeten Handwerkern aus Kanty in Rekordzeit gebaut wer-

den. Hier gehen 130 SchülerInnen zum Unterricht. In Wondekhore fehlt aber sowohl die WC-Anlage wie auch ein Brunnen.

Ein Brunnen liefert Wasser für den Schulgarten, wo für die Selbstversorgung Obst und Gemüse angebaut werden können. Abgefüllt wird das Wasser verkauft und hilft so bei der eigenständigen Finanzierung der Schule.

Die drei Säulen Schule, WC-Anlage und Brunnen sollen in allen drei Dörfern errichtet werden. Rest-Cents werden den Bau der beiden Brunnen in Kanty und Wondekhore finanzieren.



Der Brunnen in Fodeya. Wasser ist Leben. Wasser bedeutet Sauberkeit und Vermeidung von Krankheiten. Deshalb müssen auch die Schulen in Wondekhore und in Kanty mit einem Brunnen ausgestattet werden.

Wir sind dabei - bitte weitersagen!

Momentan beteiligen sich rund 4.000 Kolleginnen und Kollegen des bremischen öffentlichen Dienstes, der ausgegliederten Bereiche und viele VersorgungsempfängerInnen an der Rest-Cent-Aktion. Zwölf Jahre gibt es diese freiwillige Spendenaktion jetzt. Die Hilfe kommt unmittelbar ohne Abzug bei den Projekten an.

Aktuelle Informationen gibt es in Flyern, Rundschreiben, der MUMM und auch auf der Internetseite (www.gpr.bremen.de/restcent). Manch ein Kollege, manch eine Kollegin hat von der Aktion noch nie etwas gehört. Nichts ist so effektiv wie Mundpropaganda. Deshalb lautet der Slogan der Rest-Cent-Aktion: Wir sind dabei - bitte weitersagen!

Ganz viel bewirken! Mit dem „Kleinen hinter’m Komma“.

Deshalb: Rest-Cents spenden!

Achtung:

Die Erklärung brauchen nur diejenigen abzugeben, die noch nicht dabei sind, aber dabei sein wollen. Bereits zuvor abgegebene Erklärungen gelten weiter und müssen nicht erneuert werden.

Erklärung

An
Performa Nord
Stichwort
„Das Kleine hinter’m Komma“
Schillerstraße 1

28195 Bremen

Personalnummer _____

Name, Vorname _____

Ja, ich bin dabei! Ich spende die Cent-Beträge meines monatlichen Auszahlungsbetrages der Bezüge für die Aktion „Das Kleine hinter’m Komma für einen großen, guten Zweck“.

Unterschrift _____